

# Festschrift



## **IMPRESSUM**

### **Festschrift «50 Jahre Bündner Jodlerverband»**

**Redaktion:**

Toni Thomann, Hans Finschi, Peter Hertner, Edwin Büsser

**Layout:**

Ivan Stäheli

**Druck:**

CDC Chur AG, Offset + Digital, [www.cdcdruck.ch](http://www.cdcdruck.ch)

**1. Auflage:**

© 2023, BJV, 250 Ex.



## Gedanken des Präsidenten

### 50 Jahre BJV

Als vor einigen Jahren unser damals etwa zehnjähriger Sohn sagte, ihm sei heute beim Skifahren so ein alter Sack vor die Füsse gefallen und ich ihn fragte, wie alt dieser Mann denn war, zögerte er leicht, schaute mich an und sagte: «Ja ungefähr so alt wie du». Damals war ich gut 40 Jahre jung. Ich möchte ja nicht wissen was für einen Ausdruck er benutzt hätte, wenn ich 50 Jahre alt gewesen wäre. Heute gehe ich gegen die 60 zu und schaue zurück auf einen BJV, der 50 Jahre jung wird. So kann man eben das Alter unterschiedlich interpretieren.

1973 – 2023, 50 Jahre Jodel-, Fahnen-schwing- und Alphornkultur. Dank der grossartigen Idee der Gründungsmitglieder und Dank des Einsatzes von unzähligen Idealisten in zigtausenden von Stunden, konnte diese Kultur immer weitergelebt und weitergegeben werden. Allen voran die bis heute 4 BJV-Präsidenten mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern, die stets versucht haben, den Wagen in Schwung zu halten. Ich bin stolz, zu dieser Familie gehören zu dürfen und gratuliere Euch und uns allen, zu diesem runden Geburtstag! Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen mit allen Jubilaren, zu denen alle Mitglieder des BJV gehören und bin überzeugt, dass unser einzigartiges Kulturgut trotz schwierigeren Zeiten weiter leben wird.

Mario Filli, Präsident Davos-Clavadel



*«Gesang verschönt das Leben,  
Gesang erfreut das Herz,  
ihn hat uns Gott gegeben,  
zu lindern Sorg und Schmerz.»*

Carl Friedrich Zelter

## Gedanken des Ehrenpräsidenten

### 50 Jahre BJV

Rund 20 Jahre «Vereinigungs»-Präsident und im Vorstand ist im Grunde genommen eine lange Zeit. Für mich war es aber eine lehrreiche und sehr kameradschaftliche Zeit! Die verschiedenen Ehrungen, die ich dafür erleben durfte, nämlich vom NOSJV das «Holderegger-Legat», oder vom BJV das Ehrenpräsidium, haben in mir sehr viel Freude und Dankbarkeit ausgelöst.

### Danke!

Die Akzeptanz und die Kameradschaft der Mitglieder im ganzen Kanton, haben mir gezeigt, dass ich für alles mein Bestes gegeben habe.

Nun wünsche ich dem Bündner Jodlerverband ein weiteres Aufblühen und alles Gute für die Zukunft.

Peter Hertner, Saas  
Euer Ehrenpräsident



## Initiativschreiben zur Gründung der Bündner Jodlervereinigung

JODLERCLUB «HEIMELIG»  
CHUR

Chur, im Mai 1972

MITGLIED DES E.J.V. UND DES N.O.S.J.V.

Liebe Jodlerkameraden

Schon mehrmals wurde in Kreisen der Bündner-Jodlerklubs über eine Bündner-Jodlervereinigung diskutiert. Doch bis heute hat niemand etwas Positives unternommen.

Es ist sicher unser aller Bestreben, unser Kulturgut, den Jodelgesang in unserem Kanton zu fördern, was durch eine Vereinigung gewährleistet wäre.

Mit einem alljährlichem Jodlertreffen, das jeweils von einem angeschlossenen Klub durchgeführt werden könnte, würde das Jodellied in unseren Tälern noch mehr Freunde gewinnen.

Gerne sind wir bereit, die nötigen Arbeiten zu übernehmen. Vorstandsmitglieder des NOSJV haben unseren Wunsch, eine Bündner-Jodlervereinigung zu gründen wohlwollend aufgenommen.

Der Jodlerklub Heimelig Chur gelangt deshalb mit einem Aufruf an alle Bündner-Jodlerklubs, sich mit beiliegendem Talon provisorisch für eine Vereinigung anzumelden.

Wir werden Sie nach dem Ergebnis der Anmeldung laufend orientieren. Bei positivem Ergebnis wird im Herbst eine Versammlung einberufen.

Die Gründung ist auf Frühling 1973 vorgesehen.

Mit Jodlergruss  
Jodlerklub Heimelig Chur  
der Vorstand

*A. Hämmi*

## Protokoll der Gründerversammlung der Bündner Jodlervereinigung (BJV)

Protokoll der Gründerversammlung der Bündner-Jodlervereinigung vom  
7. Januar 1973 im Rest. Bahnhof, Haldenstein.

### Inhaltsverzeichnis:

1. Begrüssung und Apell
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Wahl eines Tagespräsidenten
4. Darlegung und Begründung des Initianten zur Gründung der Bündner-Jodler-Vereinigung
5. Durchbesprechung des Reglementes
6. Wahl des Vorstandes der BJV
7. Aussprache und Diskussion.

### Trakt. 1:

Um 14.00 Uhr begrüsst A. Hänni vom Jodlerclub "Heimelig" Chur die Anwesenden. Er stellt fest, dass sämtliche Bündner-Clubs vertreten, und somit 24 stimmberechtigt sind.

### Trakt. 2:

Als Stimmenzähler wird einstimmig R. Spaar vom Jodlerclub Domat/Ems gewählt.

### Trakt. 3:

Auf Vorschlag vom Jodlerclub "Heimelig" Chur wird P. Jäggi einstimmig als Tagespräsidenten gewählt.

### Trakt. 4:

Der Tagespräsident verdankt seine Wahl. Er orientiert über die Vorgeschichte der Bündner-Jodler-Vereinigung.

### Trakt. 5:

Das vorliegende Reglement wird durchbesprochen und zu den einzelnen Artikeln wie folgt Stellung genommen:

Art. 1: Findschi, Jodlerclub Arosa fragt an, ob nicht auch durch den BJV interne Jodlerkurse durchgeführt werden könnten?

Art. 2: Wird in der vorliegenden Fassung belassen.

Art. 3: Es wird gewünscht, dass dem BJV auch Alphornbläser und Fahnschwinger beitreten können.  
J. Müller, Jodlerclub Calanda, Chur stellt den Antrag, dass die Fahnschwinger und Alphornbläser, die dem BJV beitreten, Mitglieder des Jodlerverbandes sein müssen. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

Art. 4: Wird in der vorliegenden Fassung belassen.

Art. 5:a) Dieser Artikel wird ergänzt, indem sich der Vorstand aus 5 Mitgliedern zusammensetzt.

Art. 5:b) Wird in der vorliegenden Fassung belassen.

Art. 6: Die nächste Delegiertenversammlung findet im Dezember 1973, d.h. vor Weihnachten statt, um eventuelle Eingaben an den NOJS fristgemäss einreichen zu können. Als Tagungstag wird ein Freitag- oder Samstagabend vorgeschlagen.

Für einen Freitagabend können sich 6 Stimmen entscheiden. Für einen Samstagabend entschliessen sich 12 Stimmen.

Art. 7: Die Reihenfolge für Jodlertreffen müsste noch abgesprochen werden.

A. Hänni JC "Heimelig" ergänzt die Erläuterungen des Tagespräsidenten. Er ist der Ansicht, dass die Bewerbung für ein Jodlertreffen oder Jodlertag mindestens 2 Jahre voraus geschieht.

Cl. Barandun, Stadtjodelchörli ist der Meinung, dass ein Jodlertreffen abgabepflichtig sei. Er findet daher die Bezeichnung "Bündner-Jodlertag" in Ordnung.

Art. 8: T. Büsser, JC "Hochwang" Igis, ist der Ansicht, dass jeder Club als Unkostenbeitrag Fr. 20.-- bezahlt.

Nach der Diskussion stellt Cl. Barandun den Antrag, dass jeder Club bei der nächsten Delegiertenversammlung den Unkostenbeitrag bezahlen sollte.

Diesem Antrag stimmen 18 Stimmen zu, und 4 Stimmen dagegen.

Art. 9: Wird in der vorliegenden Fassung belassen.

Art. 10: Gibt zu keinen Beanstandungen Anlass.

Das Reglement wird soweit akzeptiert. T. Büsser, JC "Hochwang" Igis ist der Meinung, dass im Reglement die Amtsdauer des Vorstandes festgelegt werden sollte.

Trakt. 6:

Cl. Barandun, Stadtjodler, Chur stellt den Antrag, dass A. Hänni, W. Herrmann und G. Maissen alle vom JC "Heimelig" Chur, sowie 4 Beisitzer den Vorstand bis zur nächsten Delegiertenversammlung bilden. Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

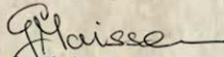
Der Vorstand setzt sich bis zur nächsten Delegiertenversammlung wie folgt zusammen:

Trakt. 7:

A. Hänni, JC "Heimelig" Chur dankt der Versammlung für das Vertrauen. Er wünscht Allen alles Gute.

Schluss der Versammlung: 16.00 Uhr

Der Aktuar:

  
G. Maissen

## 1. Vorstand der Bündner Jodlervereinigung

Präsident: Herrmann Walter, Stationsstrasse, 7206 Igis  
Tel. 081/ 51'12'79

Vice-Präsident: Büsser Toni, Rampenweg 4, 7302 Landquart  
Tel. 081/ 51'22'40

Aktuar: Maissen Guido, Tittwiesenstrasse 58, 7000 Chur  
Tel. 081/ 24'23'36

Beisitzer: Spreiter Walter, Hafner, 7017 Flims-Dorf  
Tel. 081/ 39'13'51  
Thomann Toni, St. Agatha, 7499 Fürstenaubruck  
Tel. 081/ 81'21'19

Chur, 23.2.1974



1. BJV-Vorstand 1974

## Erstes Reglement der Bündner Jodlervereinigung

Reglement der Bündner-Jodler-Vereinigung  
-----  
gegründet im Jahre 1973  
-----

### I. Zweck und Ziel

1. Die Bündner-Jodler-Vereinigung (BJV) bezweckt die Wahrung gemeinsamer Interessen und die Pflege der Kameradschaft der angeschlossenen Jodlergruppen.
2. Sie ist bestrebt, nach Möglichkeit die gegenseitige Konkurrenzierung der Jodlergruppen zu vermeiden und ungesunde Tendenzen zu bekämpfen.

### II. Mitgliedschaft

3. Als Mitglieder können in die BJV nur Jodlergruppen, Einzeljodlerinnen, Einzeljodler, Duette, Alphornbläser und Fahنشwinger aufgenommen werden, welche im Kanton Graubünden domiziliert sind und dem Nordostschweizerischem Jodlerverband (NOJS), sowie dem Eidg. Jodlerverband (EJV) angehören.

### III. Organisation

4. Das Organ der BJV ist die Delegiertenversammlung, resp. Delegiertenzusammenkunft. Jede Gruppe ist berechtigt, zwei Delegierte mit vollem Stimmrecht abzuordnen. Duette, Alphornbläser, Fahنشwinger, Einzeljodlerinnen und Einzeljodler haben eine Stimme. Mindestens 2/3 aller Stimmberechtigten müssen an dieser Zusammenkunft vertreten sein, ansonsten besteht keine Beschlussfähigkeit. Bei Abstimmung gilt das absolute Mehr. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.
5. a) Die Leitung der Delegiertenversammlung übernimmt der Vorstand der BJV, der sich aus 5 Mitgliedern zusammensetzt.  
b) Protokolle und Korrespondenzen werden vom Aktuar der BJV geführt.
6. Delegiertenversammlungen (Zusammenkünfte) finden statt, wenn dringende Geschäfte es erfordern, mindestens aber jährlich einmal.
7. Alljährlich findet ein Bündner-Jodlertag (Jodlertreffen) statt, der von der Delegiertenversammlung vergeben wird, wobei sich jeder angeschlossene Club innert 12 Jahren einmal zur Durchführung bereit erklären sollte.
8. Wahlen finden alle 2 Jahre statt.

### IV. Finanzielles

9. Es werden keine Beiträge erhoben. Die Auslagen des Vorstandes für Porti, Telefone etc. werden jeweils an der Delegiertenversammlung von den angeschlossenen Vereinen eingezogen.

### V. Schlussbestimmungen

10. Die Auflösung der BJV erfolgt, wenn deren Mitgliederbestand auf vier Gruppen gesunken ist, oder wenn 2/3 aller stimmberechtigten Delegierten der BJV es beschliessen.
11. Vorstehendes Reglement wurde von der Delegiertenversammlung vom 15. 12. 1973 genehmigt und tritt ab 15. 12. 1973 in Kraft.

Chur, den 20. Dezember 1973

Der Präsident:

*W. Herrmann*

Der Aktuar:

*G. Maissen*

### Die Entwicklungen in der urkulturellen Szene des BJV

Mit der Gründung des JC «Calanda» Chur, 1933 und des JC «Heimelig» Chur, 1934 (während einer Krisenzeit) fasste das Jodellied in Graubünden Fuss. 1935 fand erstmals ein nordostschweizerisches Jodlerfest in Chur statt. Während des zweiten Weltkrieges 1943 wurde der JC «Rhätikon» Küblis und in der Nachkriegszeit 1946 das «Liederkränzli Igis» gegründet. Es entstanden im deutschsprachigen Kantonsgebiet weitere 8 Jodelformationen.

Das Nordostschweizerische Jodlerfest 1966 in Chur förderte diese Entwicklung. Aber einen wichtigen Meilenstein der Bündner Jodlerszene bildete wohl die Gründung der Bündner Jodlervereinigung (BJV) im Jahre 1973 durch die 12 Jodlergruppen und 3 Alphornbläser (aber noch keine Fahنشwinger).

Seither sind bemerkenswerte Veränderungen eingetreten, die aufzeigen, dass die Bündner Jodlerszene lebt:

- Seit 1973 hat jedes Jahr (! - mit Ausnahme Pandemiejahr 2020 sowie 2014 EJV-Fest in Davos und 2007 NOSJV-Fest in St. Moritz) ein Bündner Jodlertag, resp. ein Anlass der Bündner Jodlervereinigung stattgefunden.
- Einen hohen Stellenwert im BJV hat die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für seine Mitglieder aller Sparten.
- 5 Gründer-Jodlergruppen wurden infolge von Nachwuchsproblemen aufgelöst. Gleichzeitig wurden aber 5 neue Gruppen gegründet, darunter die beiden Frauenjodelchörli Stailalva (2010 Sils i.D.) und Wildwuchs (2019 Chur). Beide Frauenjodelchörli sind aus Teilnehmenden von Jodlerkursen entstanden. Sie sorgen für positive Akzente in der Bündner Jodlerlandschaft.
- Eine sehr erfreuliche Bereicherung für die Jodlerszene bildete und bildet die Entstehung zahlreicher Kleinformationen, in denen vermehrt jüngere Sängerinnen und Sänger mitwirken. Obwohl in dieser Sparte mehr Mutationen stattfinden, sorgen die Kleinformationen immer wieder für Abwechslung und frischen Wind innerhalb der Bündner Jodlerinnen und Jodler. Zur Zeit sind 5 Duette, 1 Terzett und 1 Quartett aktiv.
- 1999 wurde das Oberengadiner Kinderjodelchörli gegründet. Heute existieren im BJV 3 Kinderjodelchörli. Ein Beweis, dass sich der Bündner Jodlerverband erfolgreich auch um den Nachwuchs kümmert.

### Entwicklungen in gesanglicher Hinsicht

Das Jodellied ist eine besondere Gattung des Volksliedes. Text, Rhythmik und Harmonie müssen dem Volksempfinden entsprechen. Das Jodellied soll dem einfachen Menschen im Volk «an die Seele gehen». O.F. Schmalz sagt dazu: «Eine Volksmelodie ist ein Stück Volksseele. Sie ist der Ausdruck von Freud und Leid, von innerem Erleben und von der ursprünglichen Kraft und Weichheit eines Volkes».

Damit das Jodellied den Zuhörenden »an die Seele geht« muss es entsprechend vorgetragen werden. Dabei genügt es nicht, dass die Jodelformationen einfach sehr exakt und »brav« singen, damit Tongebung/Aussprache, Rhythmik/Dynamik und die harmonische Reinheit stimmen. Entscheidend ist, dass das Lied »lebt«, d.h. dass es textgetreu interpretiert wird, so dass die Botschaft des Liedes zum Tragen kommt, indem der Text beim Liedvortrag erlebt und mit Herz vorgetragen wird und somit »von Herz zu Herzen« geht. Falls dies gelingt, klingt jede Strophe anders und der Vortrag berührt die Zuhörenden. Ob dies zutrifft oder nicht, erlebt der aufmerksame Zuhörer an den Jodlerfesten immer wieder sehr deutlich. Die Zielsetzung »erlebte Vorträge« hat im Verlaufe der Zeit auch die Qualität der Darbietungen der Bündner Formationen inkl. Kinderjodelchörli mit unterschiedlichem Erfolg positiv beeinflusst.

### Geschichte des Jodels/Jodelliedes (Website EJV)

Der Jodel und das Jodellied waren früher Alleingut der Hirten und Sennen. Sie brachten damit droben in der Bergeinsamkeit ihre Freude und ihre Sorgen zum Ausdruck. Aber auch heute noch ziehen die Sennen im Frühling bei der Alpfahrt unter Jodel und Gesang mit ihren Herden auf die grünen Alpen, und im Herbst, wenn sie ins Tal zurückkehren, nehmen sie mit einem letzten Jodel und Jauchzer von ihr Abschied. Es sind sicher noch viele schöne Bräuche lebendig, und wir können nur hoffen, dass es immer

wieder Idealisten gibt, die sie auch weiterhin lebendig erhalten.

Zu diesem Brauchtum gehört auch der Alpsegen. Es ist etwas Feierliches, wenn der Hirte ihn über die Alp ausruft, den Herrgott um Schutz und Hilfe vor Gefahren anfleht und dazwischen die Glocken der Herde ertönen. Aber auch bei den Alpstubeten und vor allem an der Sennechilbi, wo beim Schwingen und Hornussen fröhliche Jodelgesänge erklingen, da ist der Senne und Hirte so richtig in seinem Element. Mit Recht schrieb der bekannte Jodelliederkomponist A.L. Gassmann: »Wo Schweizer Berge sind, da wird gejodelt, da ist das Jodellied daheim«.

### **Die Entwicklung der Jodelmusik** (Gedanken von Jost Marty aus «Bärgfrühlig» 4/1978)

Die Entwicklung der Jodelmusik in Graubünden entspricht den Entwicklungen im Eidgenössischen Jodlerverband (EJV).

Nach der Gründung des Eidgenössischen Jodlerverbandes (1910) befassten sich die Texte der Jodellieder hauptsächlich mit den Themen Äpler-/Hirtenleben und Heimat.

Die Hundertjahrfeier des Unspunnenfestes 1905, die Satzungen des EJV, die Kompositionen und Jodelsammlungen von Rudolf Krenger (1854 – 1924), Oskar Friedrich Schmalz (1881 – 1960) und Hedy Schmalz leiteten die Phase des Jodelnormtyps, des Klubliedes ein. In dieser Zeit entstanden viele Volksliedbearbeitungen mit dazu komponierten, neuen Jodeln. Die grösste Blütezeit des 20. Jahrhunderts wurde ausgelöst in den Jahren von 1930 bis 1950 durch die grossen Dichterkomponisten Paul Müller-Egger, Robert Fellmann sowie die Komponisten Emil Grolimund, Emil Herzog, Hans-Walter Schneller und für das Einzel- und Duettsingen durch Jakob Ummel und viele andere Komponisten.

### **Die Stellung des Jodelliedes in der heutigen Gesellschaft**

Während die Zeit von 1950 – 1970 eher als eine Zeit des «Tretens am Ort» im melodischen und textlichen Bereich charakterisiert werden kann, erlebt das Jodellied seit 1970 einen erneuten Aufschwung durch neue Kompositionen von Adolf Stähli, Ernst Sommer, Jean Clémentçon, Hans Aregger, Ruedi Ryman, Pia Schnyder und viele andere. Die Jodlerverbände erfreuen sich eines regen Zuwachses, besonders seit der Jahrtausendwende mit dem Einsetzen der «Swissness» auch von Seiten der jüngeren Generation. Das Jodellied gewinnt in allen sozialen Volksschichten des In- und Auslandes zusehends an Boden. Zusammen mit der Ländlermusik erfreut es sich einer wachsenden Beliebtheit. Das Jodellied konnte sogar seit 1970 in den Kirchenraum vordringen, und die Jodellieder für den Gottesdienst sind in der Liturgie beider Konfessionen nicht mehr wegzudenken.

### **Etwas zur Inhaltsthematik des Jodelliedes**

Bis über die Jahrhundertmitte des 20. Jahrhunderts umfasste die Inhaltsthematik den Kuhreihen, Alpaufzug, Alpenleben, Lob der Heimat und des Bauernstandes, Natur und Bergfreude, dörfliches Brauchtum sowie ernste und heitere Liebeslyrik. In den letzten Jahren entstanden neben den bisherigen Themen Texte, die diesen Stoffkreis sprengen und damit wohl auch den heutigen Zuhörer vermehrt ansprechen.

### **Aufbau und musikalische Form des Jodelliedes**

Das Jodellied ist eine besondere Gattung des Volksliedes, Text, Rhythmik, Melodik und Harmonie müssen dem Volksempfinden entsprechen, das Jodellied soll dem einfachen Mann im Volk «an die Seele gehen». O.F. Schmalz sagt dazu: «Eine Volksmelodie ist ein Stück Volksseele. Sie ist der Ausdruck von Freud und Leid, von innerem Erleben und von der ursprünglichen Kraft und Weichheit eines Volkes».

### **Ausblick**

Das Jodellied erfüllt im technisierten Zeitalter für die Psyche des Menschen eine wichtige Rolle. Das gemütvollere Jodellied spricht den Menschen an und schafft damit einen erquickenden Ausgleich zur harten Arbeit im Beruf und verdrängt anstehende Vereinsamung und Isolation so vieler überforderter Menschen unserer Leistungsgesellschaft.

E. Senn schreibt 1974: «Echte Volksmusik und echter Volksgesang bringen das Gegenwartsgefühl zum Ausdruck oder geben jenes früherer Zeiten und Generationen im Nachempfinden wieder. Bei Ländlermusik und Jodel sind es Rhythmen, Weisen und Klänge aus einer zum Teil noch vorhandenen, wenn auch

vielleicht enger gewordenen, im Vergleich zur Hektik des heutigen Alltags als «heil» empfundenen Welt. Es ist Musik, die Gemütlichkeit verbreitet und froh stimmt».

### Die Entwicklungen in der Alphornszene des BJV

Seit der Gründung der BJV hat die Alphornszene Graubünden eine ungeahnte Entwicklung erlebt. Während im Jahre 1973 drei Alphornbläser Mitglieder der BJV waren, sind es heute 11 Alphorngruppen (Duette, Terzette, Quartette, »Grossgruppen«) und 18 Alphornbläser/innen (u.a. auch in der Surselva und im Engadin bis ins Münstertal). Die Alphornmusik überrascht heute die Zuhörenden mit einer sehr grossen Vielfalt. Vorträge von Einzelbläserinnen und -bläsern wechseln ab mit Duett-, Terzett- und Quartettvorträgen. Dazu erklingen vielfältige Darbietungen von Grossformationen. Auch die Alphornmusik hat sich im Verlaufe der Jahre entwickelt und verändert. Heute ertönen neben alten bekannten Melodien auch viele neue ein- und mehrstimmige Melodien mit – für die Alphornmusik interessant-rhythmischen Überraschungen ... und die Kreativität der Alphornbläserinnen und -bläser überrascht uns immer wieder aufs Neue.

### Die Entwicklung der Alphornmusik

Erstmals dokumentiert wurde das Alphorn in der Schweiz Mitte des 16. Jahrhunderts vom Naturgelehrten Conrad Gesner.

Das Alphorn war lange Zeit ein Werkzeug der Hirten. Es diente dazu, die Kühe von der Weide zum Stall zu rufen, wenn es Zeit fürs Melken war. Die Hauptfunktion des Alphorns war aber die Kommunikation mit den Sennen der benachbarten Alpen und mit den Leuten unten im Tal.

Im Verlauf der Geschichte verstummte das Alphorn als Instrument der Hirten in der Schweiz fast gänzlich, weil das Alphorn seine ursprüngliche Funktion in den Bergen mehr oder weniger verloren hatte. Dafür gewann es nun als Musikinstrument die Herzen der Zuhörer – und wurde so zu einer Touristenattraktion und zu einem Symbol für die Schweiz.

Der Eidg. Jodlverband, zu dem die Alphornbläser gehören, zählt heute rund 1800 Alphornbläser und Alphornbläserinnen in der Schweiz und in der ganzen Welt zu seinen Mitgliedern – Tendenz steigend. Seinen grossen Auftritt erlebt das Alphorn jeweils am Eidgenössischen Jodlerfest, an den Umzügen der Schweizerischen Trachtenvereinigung sowie am jährlichen internationalen Alphornfestival in Nendaz. Daneben sind Alphörner u.a. in der klassischen Musik anzutreffen (Sinfonia pastorella für Alphorn und Streicher in G-Dur, Leopold Mozart oder Parthia auf Bauerninstrumenten von Georg Druschetzky), im Jazz oder in verschiedensten Experimenten der modernen Musik.

### Die Entwicklungen in der Fahnenschwingerszene des BJV

Am markantesten sind die Veränderungen in der Bündner Fahnenschwingerszene. Bis 2014 fristete das Fahnenschwingen in Graubünden ein wahres Mauerblümchendasein. Seit dem Eidgenössischen Jodlerfest 2014 in Davos lebt das Fahnenschwingen in Graubünden im Aufwind. Heute treten jeweils 8 Bündner Fahnenschwinger auf (darunter eine Frau). Diese 8 Fahnenschwingenden bilden eine echte Bereicherung der Bündner Jodlerszene. Sie sorgen mit ihren Darbietungen an Anlässen des BJV für Abwechslung, vielfältige Farbtupfer und markante Ausrufezeichen. Die Zuschauenden haben meist jedoch keine Ahnung, welcher Übungsaufwand hinter den Darbietungen steckt. Was für Festbesucher an Veranstaltungen oft so leicht und «zufällig» aussieht, ist tatsächlich eine intensiv eingeübte Auswahl von über 90 reglementierten Schwüngen. Die Namen der einzelnen Figuren stammen meist aus einer Gegend in der das Fahnenschwingen eine grosse Tradition hat. Als eigentliche Hochburg gilt dabei die Innerschweiz. «Pilotusstich» nennt man beispielsweise einen attraktiven Hochschwung.

Ein Wertungsvortrag dauert drei Minuten und endet mit dem Haltruf der vierköpfigen Jury. Dabei steht der Fahnenschwinger in einem markierten Kreis, welcher aus dem Richtkreis (60 cm) und dem äusseren Richtkreis (150 cm) besteht. Gut benotet wird der Gesamteindruck, wenn die Fahne sicher und in ruhigem, gleichmässigem Tempo geschwungen wird.

### Die Entwicklung des Fahnenschwingers

Es wird wohl kaum mehr möglich sein, den genauen Ursprung und das Alter des Fahnenschwingers

## ENTWICKLUNG SPARTEN

nachzuweisen. Sicher ist, dass dieses edle Spiel schon im frühen Mittelalter gepflegt wurde und zur Zeit der Burgunder- und Schwabenkriege eine grosse Breitenentwicklung erfuhr. Im Zeitalter der Söldnerheere kam diese schöne Kunst erst richtig zur vollen Entfaltung und gelangte zu hohem Ansehen.

Die löblichen Älplerbruderschaften der Innerschweiz haben das Fahnenschwingen in ihren Kreisen stets gepflegt und uns somit in alter Überlieferung rein erhalten. In ihren Älplerrat wählen sie jedes Jahr aus der Mitte der Bruderschaft ihre Beamten, so auch den ersten und zweiten Fähnrich. Der zweite Fähnrich wird dann im nächsten Jahr Vorfähnrich und hat für einen geeigneten Nachfolger zu sorgen. Ihm obliegt es auch, den erkorenen jungen Bergler als neuen kommenden Nachfährich in die auf mündlicher Überlieferung beruhenden, ungeschriebenen Gesetze der Kunst des Fahnenschwingens einzuführen. Durch diese weise Anordnung bleibt uns das heimatliche Fahnenspiel lückenlos erhalten.

Mit dem Aufschwung des Fremdenverkehrs und dem grossen Interesse der ausländischen Gäste für unsere ureigenen Älplerspiele wurde der Weiterentwicklung unserer Volksbräuche Vorschub geleistet.

Gefördert durch diese Entwicklung und die durch die Schweizerische Trachtenvereinigung veranstalteten farbenfrohen Trachtenfeste, wurde das Fahnenschwingen immer mehr verbreitet und der Öffentlichkeit vertraut gemacht. In Kursen und freiwilligen Fahnenschwingertreffen werden sie nach dem vom EJV aufgestellten Festreglement von bewährten Leitern geschult.

## MITGLIEDERENTWICKLUNG

### Jodelclubs

Bezeichnung	Domizil	Gründung	Eintritt	Auflösung
Jodelclub CALANDA	7000 Chur	1933	1973	
Jodelclub HEIMELIG	7000 Chur	1934	1973	2016
Jodlerclub RHÄTKON	7240 Küblis	1943	1973	
Jodelclub HOCHWANG	7203 Landquart	1946	1973	
Jodelchörli AROSA	7050 Arosa	1951	1973	
Jodelchörli SARDONA	7017 Flims	1951	1973	
Jodelchörli SILVRETTA	7250 Klosters	1953	1973	
Jodelclub STEIL ALVA	7013 Domat/Ems	1955	1973	1999
Stadtjodelchörli CHUR	7000 Chur	1956	1973	2012
Jodelchörli PARSENN	7276 Davos	1956	1973	
Jodelchörli MALANS	7208 Malans	1957	1973	2001
Jodelchörli SCALOTTAS	7430 Scharans	1957	1973	2010
Jodelchor ZERVREILA	7132 Vals	1971	1974	
ÄPLERCHÖRLI Obervaz	7078 Lenzerheide	1977	1979	
OBERENGADINER Jodelchörli	7504 Pontresina	1988	1990	
z'Regelchörli	7205 Zizers	2001	2002	2009
Jodelchörli CARSHENNA	7411 Sils	2004	2004	
Frauenjodelchörli STAILALVA	7411 Sils	2010	2010	
Frauenjodelchor WILDWUCHS	7000 Chur	2019	2019	
Jodelclub PIZOL Vilters	7324 Vilters	1974	2022	

## MITGLIEDERENTWICKLUNG

### Kinderjodelchöre (musikalische Leitung ist meist auch organisatorische Leitung)

Johanna Bühler-Dolf gründete im Jahr 2000 mit dem «OBERENGADINER Kinderjodelchörl» das erste Bündner Kinderjodelchörl. Sie leitete dieses bis zu ihrem Wegzug ins Domleschg im Jahre 2004 zusammen mit Ruth Casutt. Bis zur Auflösung im Jahr 2008 oblag die Leitung Ruth Casutt und Martina Gemassmer.

Johanna Bühler-Dolf gründete 2008 am neuen Wohnort Sils i.D. das «Kinderjodelchörl RANDULINA» und leitet es auch heute noch. Bis 2017 tat sie dies zusammen mit Christina Battaglia.

2006 gründete Seraina Hartmann-Buchli das «Äplerchinderchörl OBERVAZ» und 2010 die «Jungjodler VOM RHI». Die Leitung von ersterem übernahm anfangs 2009 zur Not Karin Niederberger bis Peter Thomann es bis zur Auflösung im Herbst 2009 weiter betreute. Von zweitem führte Theresia Pfarrer ab 2013 bis 2018 die Leitung weiter. Peter Thomann übernahm die Leitung bis 2022. Eine Reaktivierung der «Jungjodler VOM RHI» aus Bonaduz nach «Corona» war nicht erfolgreich.

Die von Theresia Mäder-Pfarrer 2018 in Fläsch gegründeten «Jungjodler VOM HEIDLILAND» fallen nicht nur durch eine starke Knabenvertretung auf, sondern auch durch sehr viele Auftritte.

Das «Kinderjodelchörl SILVRETTASTÄRNLI» aus Klosters ist von Dominique Bolt 2015 gegründet worden. Seit Dezember 2018 ist er als selbstständiger Verein organisiert. Dank ihrer engagierten und konstanten Leitung kann es auch heute noch viel Freude verbreiten.

### Fahenschwinger

Name	Vorname	Wohnort	Eintritt	Austritt
Camenisch	Andrea	Klosters	1973	1979 †
Bernegger	Ueli	Serneus	1979	
Reidt	Andreas	Klosters	1985	
Deubelbeis	Heinz	Lenzerheide	1986	2015
Eisentraud	Willi	Davos	1989	1997
Kessler	Thomas	Chur	2005	2011
Casanova	Mario	Klosters	2011	
Jäger	Carsten	Grüsch	2015	
Kurath	Hannes	Walenstadt	2015	
Meisser	Tobias	Davos-Glaris	2015	
Oesch	Andreas	Vals	2015	
Tönz	Oswald	Vals	2015	
Lehmann	Caroline	Scharans	2018	
Werren	Claudia	Vättis	2022	

### Akkordeonbegleitung

Name	Vorname	Wohnort	Eintritt
Kunz	Elisabeth	Fläsch	1973
Just	Peter	Lenzerheide	2003
Lippuner	Walter	Küblis	aktiv als Nichtmitglied
Küttel	Mario	St. Gallen	aktiv als Nichtmitglied

## Dirigierende

Name	Vorname	Wohnort	Eintritt	Austritt
Bühler	Johanna	Sils	1989	
Pfeiffer	Ruth	Tumegl	1989	
Jost	Christian	Klosters	1994	
Eugster	Ursi	Langwies	1996	
Finschi	Hans	Trimmis	1999	
Niederberger	Karin	Malix	2004	

## Alphornbläser und Alphornbläserinnen

Familie Camenisch aus Klosters kann getrost als «grundlegend» für das schweizerische Brauchtum in Bündens Talschaften bezeichnet werden. Mutter Sidonia jodelte im JC «Rhätikon» in Küblis, Vater Hans spielte das Alphorn und war der 1. BJV-Kursleiter und Sohn Andrea war der Fahenschwinger. Letzterer war denn auch der Erste in seiner Sparte im BJV.

Vater Hans bildete zusammen mit Johann Zoja, Conrad Dönier, Franz Hartmann und Beat Riedi die Alphorngruppe «Vereina» Klosters. Zusammen mit dem Alphonduo Beiner/Dünser Haldenstein/Trimmis waren das die ersten Alphornspieler des BJV bei der Gründung. Als Alphornbläser und Juror gesellte sich Paul Walder aus Stels 1975 (bis 2004) dazu.

Weil Alphornbläser und Alphornbläserinnen mehrheitlich in Gruppen aufspielen, sind sie – wie in Jodelclubs – nicht namentlich aufgeführt. Die gelisteten Gruppen sind entweder als Gruppe oder Mitglieder derselben als Einzelmitglieder aufgenommen worden.

Eindrücklich ist der Zuwachs an Einzelbläser/innen in den ersten 10 Jahren seit der Gründung: er erweiterte sich in dieser Sparte um 18 Personen. Bis heute mehrten sich die Alphornspielenden um weitere 41 Personen. Der Zuwachs in dieser Sparte ist wirklich enorm. Denn noch mehr als in der Jodlerszene sind sehr viele Alphornformationen und -bläser in Graubünden aktiv, ohne Mitglied im BJV zu sein.

Bezeichnung	Domizil	Eintritt	Auflösung
Alphorngruppe VEREINA	Klosters	1973	
Alphonduo Beiner/Dünser	Haldenstein/Trimmis	1973	
Alphorngruppe UNTERVAZ	Untervaz	1980	
Alphorngruppe SEDRUN-TUJETSCH	Tujetsch	1980	
Alphorngruppe CRAP DA FLEM	Flims	1981	
Alphorntrio/gruppe VALS	Vals	1984	
Alphorngruppe FTAN	Ftan	1986	
Uniun da tibas d'alp Tujetsch	Sedrun	1993	
Alphorntrio DISCHMA	Davos	1994	
Aphornquartett LARESCH	Samedan	1999	
Alphonduo Brinegg da Pala	Ilanz	2000	

## MITGLIEDERENTWICKLUNG

Bezeichnung	Domizil	Eintritt	Auflösung
Alphorngruppe ECHO VOM BOT	Bonaduz	2000	
Alphornduo Viktor Graf/Werner Erb	Chur	2000	
Uniun SUNATIBAS POSTABIALA	Sumvitg	2001	
Alphornduo Capricorn	Untervaz	2002	
Alphorngruppe DREIBÜNDEN	Chur	2004	
Alphorners DAVOS/KLOSTERS	Klosters/Davos	2010	
Alphorngruppe LARESCH	Surava	2010	
Alphornduellino CALANDA ECHO	Chur	2016	
Echo vor RÄTSCHAFLUAH	Stels	2017	
Sunnatibas CRASTA	Celerina	2017	
Alphorngruppe ARCAS	Chur	2018	
Alphornquartett ILS INFERNALAS	Val Müstair	2021	
Alphorngruppe MUNTANALOS	Ilanz	2021	

### Jodlerinnen und Jodler

Vor der Gründung des BJV 1973 war die Kunst des Jodelns in Graubünden mehrheitlich bei den Männern verbreitet; quasi eine Männerdomäne. Es sei hier an die bspw. dominierenden Lenz Gadiant im JC «Calanda», an Peter Jäggi im JC «Heimelig» oder Claudio Barandun bei den «Stadtjodlern» oder Toni Büsser beim JC «Hochwang» erinnert. Aber auch in anderen Jodelclubs jodelten Männer: im JC «Scalottas» «Boy» Camedri, im JC «Rhätikon» Jann Steiner mit Hans-Christian Risch, im JC «Silvretta» «Hap» Weber, oder im JC «Parsenn» Ambrosi Gadmer. Auf ihnen lastete andererseits aber auch die unerlässliche Präsenzpflicht bei Auftritten. Denn was ist ein Jodelchor ohne Jodel?

Mit der Förderung der Jodelkurstätigkeit durch den BJV im Kanton Graubünden, bzw. mit der Zusammenarbeit mit dem NOSJV, deren Kurse auch in unseren Talschaften durchzuführen, fanden vermehrt auch Frauen Zugang zum Jodeln. Und wer neben dem Jodeln im Chor zusätzliche Herausforderungen haben möchte, kann Solo auftreten, oder sich in Duetten und Terzetten oder Quartetten einbringen. Wie Alphornbläser und Alphornbläserinnen sind hier in der Festschrift auch Jodlerinnen und Jodler als Mitglieder nicht namentlich aufgeführt, weil sie auch in Formationen auftreten können. Doch auch in dieser Sparte ist der Zuwachs vor allem von Frauen eindrucklich:

Bis 1983 präsentierte sich die Mitgliederliste der Jodler-Einzelmitglieder und Duette wie folgt:

Bezeichnung	Domizil	Eintritt	Austritt	Bemerkung
Jodlerduett Dorli & Lenz Gadiant	Chur/Trimmis	1973	2006	Tochter und Vater
Jodlerduett Barandun/Zinsli	Chur	1973	1980	Jodlerkameraden Stadtjodler
Einzeljodler Werner Howald	Landquart	1973	1978	Jodelclub Hochwang
Einzeljodlerin Lydia Zanin	Arosa	1974	1980	Jodlerchörl Arosa
Einzeljodler Alfred Schaufelberger	Rodels	1977	1984	
Jodelduett Soldanella	Celerina	1978	1979	Ruth Casutt und Johanna Bühler
Jodelduett Gartmann-Schmid	Vals	1980	2007	Mutter mit Tochter (sig. Schneeglöggli)
Einzeljodler Walter Heiniger	Saas	1981	1982	†

## MITGLIEDERENTWICKLUNG

Diese Sparte Jodlerinnen und Jodler der ersten 10 Jahre seit der Gründung erweiterte sich um gut 40 Personen. Davon sind rund 30 Jodlerinnen dem BJV beigetreten. Die Duette vermehrten sich in den nächsten 40 Jahren um 23 Formationen. Mehrheitlich wechselten in den Duetten die Partnerschaften. Selten konnten Jodelduette das Jahrzehnt-Jubiläum ihres Bestehens feiern. Aber das gab es auch nach 1983:

Bezeichnung	Domizil	Eintritt	Austritt	Bemerkung
Jodelduett Prättigau	Luzein	1988	1999	Jann Steiner † und Hans-Chr. Risch
Jodelduett Biäsch	Davos-Clavadel	1989	2009	Ehepaar Andrea† und Ursi
Parpaner Jodlergruss	Valbella	1989	2002	Margrith Parpan und Elsbeth Kurath
Jodelduett Städelibuaba	Chur	1990	2014	Fritz Winkler und Hans Walser †
Jodelduett Buchli/Thomann	Bonaduz	1992	05/13	Seraina Buchli (Hartmann) u. Peter Thomann
Jodelduett Pizokel	Chur	1992	2002	Koni Gasner und Peter Thomann
Jodelduett Malojawind	Samedan	1992	2006	später Jodelterzett
Jodelduett Weissflueh	Davos	1992	2008	Herbert Binz und Hans Weber
Jodelduett Spadin/Pfarrer	Zizers	2000	2011	Jürg Spadin und Theresia Pfarrer
Jodelduett Huonder/Levy	Disentis	2003	2019	
Einzeljodler Peter Thomann	Tumegl	2005	2022	noch Auftritte im privaten Rahmen
Jodelduett Wunderli/Schmid	Flims	2003	2014	Ernst Wunderli und Manuela Schmid
Jodelduett Wunderli	Flims	2016		Ehepaar Ernst und Denise Wunderli seit 2012
Jodelduett Jost/Edel	Klosters	2008	2019	Christian Jost und Vreni Edel
Jodelduett Sutter/Ludwig	Untervaz	2011	2016	Anni Sutter und Beat Ludwig
Jodelduett Mäder/Ludwig	Fläsch	2016		Theresia Mäder-Pfarrer und Beat Ludwig

Das erste «Jodlertrio Splügen» ist gemäss Protokoll 1978 aufgenommen worden; 1980 verschwand es wieder. Das nächste Jodelterzett in Samedan mutierte mit Zuzug von Martin Planta aus dem Jodelduett Malojawind mit Johanna Bühler und Ruth Casutt 1992 bis 2017. 1985 fanden sich drei Damen (Mirjam Vollenweider, Claudia Hunger, Martina Finschi) als Schülerinnen zum Jodelterzett «Scalära Jutzer» aus Trimmis. Weil damals ein Eintritt frühestens 16-jährig möglich war, waren sie 1992 bis 1996 Mitglieder, bzw. aktiv. Erst seit 2016 hat der BJV wieder ein Jodelterzett mit «Jodelterzett Marianne+Paula+Christian» in Flerden.

2009 war als Premiere das Aufnahmejahr von gleich zwei Jodelquartetten im BJV: Das Jodelquartett «Pinut» aus Flims mit Sängern aus dem JC «Sardona» und das Jodelquartett «Bärgwind» welches mit der Auflösung des «z'Regelchörli» aus Zizers aus diesem hervorging. Leider existiert das Jodelquartett «Pinut» mit Ernst Wunderli, Sämi Krebs, Gion Caprez und Gion Attenhofer († 16.04.15) nicht mehr. Aber es gibt eine Folgeformation namens «Caprez-Wunderli» mit den Ehepaaren Wunderli und Caprez aus Flims. Das ab 2018 als «Jodlertrio Küttel» (Mutter mit Tochter Andrea und Sohn Mario an der Handorgel) formierte Duett, ist seit 2020 auch als Jodelquartett «Fifferlotts pintgas» mit Tamara Casutt-Montalta, Andrea Küttel, Hany Küttel und Nadja Cantieni-Maurer aktiv.

Zu bedenken ist, dass nicht nur in der Alphornszene, sondern auch Jodelformationen in Graubünden aktiv sind, ohne Mitglieder im BJV zu sein.

Rund 10 Chorsänger sind aktuell im BJV Einzelmitglieder.

# EHRENMITGLIEDERTAFEL

## Ehrenmitglieder

Name	Vorname	Wohnort	Ernen- nung	Bemerkungen
Büsser	Toni	Landquart	1981	Gründer und 1. Kassier + Jodler im JC Hochwang
Spreiter	Walter	Flims	1981	Gründer und Beisitzer + Sänger im JCh Sardona
Thomann	Toni	Scharans	1983	Gründer und Beisitzer + Sänger im JCh Scalottas
Gadient	Lenz	Trimmis	1985	Jodler im JC Calanda und Duett
Hermann	Walter	Igis	1986	Gründer und 1. Präsident und 1. Ehrenpräsident ab 1986
Camenisch	Sidonia	Klosters	1992	Gründerin + Jodlerin im JC Rhätikon
Tanner	Christian	Bad Ragaz	1993	Kurschef Jodeln + Sänger im JCh Malans
Schild	Hanspeter	Trin / Brienz	1995	Aktuar + Sänger JCh Sardona
Parpan	Margrith	Parpan	1999	Kurschefin Jodeln + Jodlerin im Älplerchörli Obervaz
Büsser	Edwin	Igis	2002	Aktuar und Vize + Jodler im JC Hochwang
Hertner	Peter	Saas	2003	2. Präsident ab 1986 und 2. Ehrenpräsident ab 2003 + Sänger JC Rhätikon
Gasner	Kony	Chur	2005	Aktuarin + Jodlerin JC Heimelig
Jost	Christian	Klosters	2005	Kurschef Jodeln + Jodler und Dirigent im JCh Silvretta
Kaufmann	Franz	Davos-Dorf	2008	Alhornobmann + Alphornbläser
Finschi	Hans	Trimmis	2011	Vize und Medienbetreuer + Juror + Dirigent JCh Arosa und JC Heimelig
Hartmann	Seraina	Bonaduz/Seewis	2011	Kurschefin Jodeln + Dirigentin von Kinderjodelchörli
Breu	Walter	Sils-Maria	2012	Kassier + Sänger Oberengadiner Jodelchörli
Caviezol	Tarzusius	Davos Clavadel	2015	OK-Präsident EJF Davos + Landammann
Niederberger	Karin	Malix	2015	EJV Zentralpräsidentin Dirigentin und Jodlerin JC Hochwang
Capadrutt	Ruth	Domat/Ems	2017	Aktuarin + Sängerin FJCh Stailalva
Cavelti	Marcus	Untervaz	2018	Alphornbläserobmann + Alphornbläser
Kindschi	Luzi	Davos Clavadel	2019	3. Präsident + Sänger JCh Parsenn
Gartmann	Andi	Vals/Trimmis	2021	Medienbetreuer + Aktuar, dann Vize + Sänger JCh Vals



Walter Spreiter



Sidonia Camenisch



Guido Maissen



Toni Büsser



Toni Thomann

Der damalige «Heimelig»-Präsident Alfred Hänni hat im Mai 1972 alle Bündner Jodelclubs zwecks Gründung einer Bündner Jodlervereinigung zum Zweck der Wahrung gemeinsamer Interessen und Vermeidung ungesunder Konkurrenzierung mittels eines jährlichen Jodlertreffens angeschrieben. Im Dezember 1972 hat er namens des «Heimelig»-Vorstandes zur Zitat: «Gründungsversammlung auf den 7. Januar 1973, um 13:30 ins Restaurant Bahnhof nach Haldenstein» eingeladen. Als Tagespräsident wurde Peter Jäggi vom «Heimelig» gewählt. Im Jahr 1973 leitete ein Kollektiv bestehend aus Alfred Hänni, Walter Hermann und fünf weiteren Personen die BJV.



Walter Hermann, wohnhaft gewesen in Igis, geboren 21.10.1930, gestorben 10.01.2012, war Mitglied des «Berner Jodelclubs» «Heimelig» in Chur. Walter Hermann wurde an der 1. Delegiertenversammlung vom 15. Dezember 1973 als 1. Präsident gewählt. Er amtierte knapp 14 Jahre bis am 29. November 1986 und wurde dank seinen grossen Verdiensten als 1. Ehrenpräsident gewählt.



Zu seinem Nachfolger wählten die Delegierten in einer Kampfwahl Vorstandsmitglied Peter Hertner, wohnhaft in Saas, geboren 06.02.1937 und Mitglied des Jodlerclub «Rhätikon» Küblis. Er amtierte 17 Jahre bis am 29. November 2003 und wurde dank seinen umsichtigen Verdiensten als 2. Ehrenpräsident gewählt.



Seine Nachfolge trat mit einhelliger Wahl Luzi Kindschi, wohnhaft in Davos-Clavadel, geboren 22.01.1957 und Mitglied des Jodelchörli «Parsenn» Davos an. Er amtierte bis am 23. November 2019. – Es sei hier nicht verschwiegen, dass die Ehrenpräsidentenschaft von Beginn weg umstritten war und ist. Insbesondere die Frage, ob dies ein passiver oder aktiver Ehrentitel sein soll, wie auch die Frage, ob es gleichzeitig mehrere Ehrenpräsidien geben darf, spaltet die Meinungen.



Bemerkenswert ist die Tatsache, dass mit der Demission von Luzi Kindschi erst der 4. Präsident in der damals knapp 50-jährigen Geschichte des BJV zu wählen war. Die konkurrenzlose Nachfolge ist mit Mario Filli, ebenfalls wohnhaft in Davos-Clavadel, geboren 05.12.1966 und Mitglied des Jodelchörli «Parsenn» Davos gefunden worden.



## Entwicklung Vorstand 1973 bis 2023

Jahr	Name	Vorname	Verein	Bemerkungen
1973	Herrmann	Walter	} JC Heimelig	auf Vorschlag Cl. Barandun, Stadtojdlar Chur für 1 Jahr
	Hänni	Alfred		
	Maissen	Guido		
	Büsser	Toni	JC Hochwang	bis 1981
	Spreiter	Walter	JCh Sardona	bis 1981
	Thomann	Toni	JCh Scalottas	bis 1983
	Camenisch	Sidonia	JC Rhätikon	nur Jahr 1973
1974	Herrmann	Walter	JC Heimelig	1. Präsident
	Büsser	Toni	JC Hochwang	Vizepräsident, 1. Kassier
	Maissen	Guido	JC Heimelig	Aktuar
	Spreiter	Walter	JCh Sardona	Beisitzer
	Thomann	Toni	JCh Scalottas	Beisitzer, 1. Kursverantwortlicher
1975	wie 1974			keine Änderungen, neu Legislatur für 2 Jahre
1976	wie 1974			keine Änderungen
1977	Camenisch	Hans	Alphornbläser	zusätzlich, sonst keine Änderung
1978	wie 1977			keine Änderung
1979	Zanin	Richard	JCh Arosa	Ersatzwahl für Maissen Guido
1980	wie 1979			keine Wahlen, trotz anonymen Briefes an Präsidenten
1981	Herrmann	Walter	JC Heimelig	Präsident
	Thomann	Toni	JCh Scalottas	Vizepräsident
	Camenisch	Hans	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Zanin	Richard	JCh Arosa	Aktuar bis 1982
	Hertner	Peter	JC Rhätikon	Kassier
	Schild	Hanspeter	JCh Sardona	Beisitzer
1982	wie 1981			aber Demission Richard Zanin, macht weiter bis 1983
1983	Herrmann	Walter	JC Heimelig	Präsident
	Hertner	Peter	JC Rhätikon	Vizepräsident und Kassier
	Camenisch	Hans	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Schild	Hanspeter	JCh Sardona	Aktuar
	Zanin	Richard	JCh Arosa	Mutationen
	Aeberhard	Heinz	JCh Parsenn	Beisitzer, von 4 Kandidierenden setzte er sich durch
1984	Tanner	Christian	JCh Malans	neu für Richard Zanin
1985	Herrmann	Walter	JC Heimelig	Präsident
	Hertner	Peter	JC Rhätikon	Vizepräsident und Kassier
	Cameisch	Hans	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Schild	Hanspeter	JCh Sardona	Aktuar
	Tanner	Christian	JCh Malans	Kurschef Jodeln
	Aeberhard	Heinz	JCh Parsenn	Mutationen

# VORSTAND

Jahr	Name	Vorname	Verein	Bemerkungen
1986	Hertner	Peter	JC Rhätikon	Demission Walter Hermann; Kampfwahl 32: 3
	Camenisch	Hans	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Schild	Hanspeter	JCh Sardona	Aktuar
	Tanner	Christian	JCh Malans	Kurschef Jodeln
	Aeberhard	Heinz	JCh Parsenn	Kassier
	Cattaneo	Werner	Stadtjodler Chur	Mutationen
1987	wie 1986			
1988	Hertner	Peter	JC Rhätikon	2. Präsident
	Tanner	Christian	JCh Malans	Vizepräsident und Aktuar
	Camenisch	Hans	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Schild	Hanspeter	JCh Sardona	Kassier
	Cattaneo	Wener	Stadtjodler Chur	Kurschef Jodeln
	Aeberhard	Heinz	JCh Parsenn	Mutationen
1989	Parpan	Margrith	Äplerchörli	für Heinz Aeberhard (verstorben im Amt)
1990	Büsser	Edwin	JC Hochwang	Abwahl von Werner Cattaneo, ansonsten wie 1989
1991	wie 1989 bzw. 1990			
1992	wie 1990			
1993	Hertner	Peter	JC Rhätikon	2. Präsident
	Parpan	Margrith	Äplerchörli	Kurschefin Jodeln
	Pfeiffer	Ruth	JCh Scalottas	für Chr. Tanner, Bad Ragaz
	Büsser	Edwin	JC Hochwang	Aktuar un Vizepräsident
	Camenisch	Hans	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Schild	Hanspeter	JCh Sardona	
1994	Kaufmann	Franz	Alphornbläser	für den im Amt verstorbenen Hans Camenisch, Klosters
1995	Breu	Walter	Oberengadiner	für den demissionierenden Hanspeter Schild, Trin
1996	wie 1995			
1997	wie 1995			
1998	wie 1995			
1999	Jost	Christian	JCh Silvretta	für die demissionierende Margrith Parpan, Valbella
2000	Gasner	Kony	JC Heimelig	für die demissionierende Ruth Pfeiffer, Tumeagl
2001	wie 2000			
2002	Finschi	Hans	JCh Arosa	für den demissionierenden Edwin Büsser, Igis
2003	Kindschi	Luzi	JCh Parsenn	3. Präsident nach Demission Peter Hertner
	Finschi	Hans	JCh Arosa	Vizepräsident und Medien
	Gasner	Kony	JC Heimelig	Aktuarin
	Breu	Walter	Oberengadiner	Kassier
	Kaufmann	Franz	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Jost	Christian	JCh Silvretta	Kurschef Jodeln
2004	wie 2003			
2005	Kindschi	Luzi	JCh Parsenn	Präsident
	Finschi	Hans	JCh Arosa	Vizepräsident und Medien
	Gartmann	Andi	JCh Zerfreila	Aktuar für Kony Gasner
	Breu	Walter	Oberengadiner	Kassier
	Kaufmann	Franz	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Hartmann	Seraina	Dirigentin	für Chr. Jost, Klosters

# VORSTAND

Jahr	Name	Vorname	Verein	Bemerkungen
2006	wie 2005			
2007	wie 2005	aber Vakanz		Alphornbläserobmann (Demission Franz Kaufmann, Davos)
2008	wie 2007			
2009	wie 2007			
2010	Hostettler	Kurt	Alphonbläser	für Franz Kaufmann, Davos
2011	Kindschi	Luzi	JCh Parsenn	Präsident
	Gartmann	Andi	JCh Zervreila	Vizepräsident und Medien
	Breu	Walter	Oberengadiner	Kassier
	Battaglia	Gion	JC Calanda	für Hans Finschi, Trimmis
	Hostettler	Kurt	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Küttel	Hany	Älplerchörli	für demissionierende Seraina Hartmann, Bonaduz/Seewis
2012	Capadrutt	Ruth	FJCh Stailalva	für den demissionierenden Walter Breu, Sils-Maria
2013	wie 2012			aber Gion Battaglia aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden
2014	Kindschi	Luzi	JCh Parsenn	Präsident
	Gartmann	Andi	JCh Zervreila	Vizepräsident und Medien
	Buchli	Max	JC Calanda	Kassier für Gion Battaglia
	Cavelti	Marcus	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Capadrutt	Ruth	FJCh Stailalva	Aktuarin
	Küttel	Hany	Älplerchörli	Jodelobfrau
2015	wie 2014			aber zusätzliches Vorstandsmitglied
	Casanova	Mario	Fähnler	Fähnlerobmann
2016	wie 2014			
2017	Mehli	Lydia	Oberengadiner	für demissionierende Ruth Capadrutt, Domat/Ems
2018	Marti-Mirer	Yvonne	Alphornbläserin	für den demissionierenden Marcus Cavelti, Untervaz
	Maurer	Nadja	Älplerchörli	zusätzliches Vorstandsmitgl., 1. Socialmedia-Webmasterin
2019	Filli	Mario	JCh Parsenn	4. Präsident nach Demission Luzi Kindschi
	Gartmann	Andi	JCh Zervreila	Vizepräsident und Medien
	Buchli	Max	JC Calanda	Kassier
	Mehli	Lydia	Oberengadiner	Aktuarin
	Küttel	Hany	Älplerchörli	Jodelobfrau
	Marti-Mirer	Yvonne	Alphornbläserin	Alphornbläserobfrau
	Casanova	Mario	Fähnler	1. Fähnlerobmann
	Maurer	Nadja	Älplerchörli	1. Socialmedia-Webmasterin
2020	Frank	Felix	Alphornbläser	für die demissionierende Yvonne Marti-Mirer, Obersaxen
2021	Filli	Mario	JCh Parsenn	4. Präsident
	Maurer	Nadja	Älplerchörli	für den demissionierenden Andi Gartmann, Vals/Trimmis auch Medien
	Buchli	Max	JC Calanda	Kassier
	Ludwig	Beat	JK Pizol	Aktuar für Lydia Mehli, La Punt Chamues-ch
	Küttel	Hany	Älplerchörli	Jodelobfrau
	Frank	Felix	Alphornbläser	Alphornbläserobmann
	Casanova	Mario	Fähnler	Fähnlerobmann
2022	wie 2021			

Zu den Zielsetzungen anlässlich der Gründung der Bündner Jodlervereinigung (BJV) gehörte auch die Förderung und Weiterbildung der Aktiven in den Sparten Jodeln, Alphornblasen und Fahnenschwingen. Die Förderung des Kurswesens gehörte somit von Beginn weg zu den Schwerpunkten der jungen BJV. Rasch folgten den Absichtserklärungen auch schon entsprechende Taten.

So wurde an der DV vom 14. Dezember 1974 beschlossen, einen Jodlerkurs des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes (NOSJV) in Chur durchzuführen. Zudem wurde im Oktober 1975 ein 1. Dirigentenkurs organisiert.

In den folgenden Jahren konnten die Aktiven in den Bereichen Jodeln, Alphornblasen und Fahnenschwingen von eigenen Kursen des BJV und solchen des NOSJV – die nach Graubünden geholt wurden – profitieren.

### Die weiteren Kurse der ersten 10 Jahre:

- 1975 Jodelkurs je NOSJV und BJV in Chur (Schulhaus Quader, bzw. Kirchgemeindehaus Comander).
- 1976 Jodelkurs BJV in Landquart (Schulhaus Ried) eine Gesamtchorprobe.
- 1977 Jodelkurs NOSJV in Chur, Kurse BJV in Jodeln, einen Dirigentenkurs, eine Gesamtchorprobe.
- 1978 Jodelkurs BJV in Landquart (Schulhaus Ried), Gesamtchorprobe in Chur, Alphornkurs in Pany.
- 1979 Jodelkurs BJV in Küblis.
- 1980 Jodelkurs NOSJV in Landquart (Plantahof), Jodlerkurs BJV in Obervaz, Alphornkurs in Flims.
- 1981 Jodelkurs BJV in Flims, Alphorn- und Fahnenschwingerkurs in Klosters, eine Gesamtchorprobe.
- 1982 keine Kurse der BJV.
- 1983 Stimmbildungsprobe für alle Chöre in der Comanderkirche in Chur mit Hans Finschi und Gaudenz Tschärner am 29. April und Alphornkurs am Canovasee, Paspels am 12. Mai. NOSJV-Jodelkurs im Plantahof in Landquart.

Auch im Kurswesen widerspiegelt sich die Entwicklung der drei Sparten im nördlichen Bündnerland. Bei der Gründung des BJV war ein Vorstandsmitglied für das Ressort Kurswesen in allen 3 Sparten verantwortlich, wobei die Jodelkurse einen klaren Schwerpunkt bildeten, und Fahnenschwingerkurse im BJV praktisch kein Thema waren.

Zwecks Beeinflussung einer prosperierenden Entwicklung der Alphornverbreitung wurde 1977 der Alphornbläser Hans Camenisch in den Vorstand des BJV gewählt. Er amtierte nun als 1. Obmann der Alphornbläser.

Seit dem Eidgenössischen Jodlerfest 2014 in Davos erlebt das Fahnenschwingen in Graubünden einen gewaltigen Aufschwung. Folgerichtig wurde 2015 der Fahnenschwinger Mario Casanova in den Vorstand des BJV gewählt. Er wirkte und wirkt fortan als 1. Obmann der Fahnenschwinger. Die Fahnenschwinger Graubünden haben sogar eine eigene Homepage.

Diese positiven Entwicklungen widerspiegeln sich natürlich auch im aktuellen Kursangebot des BJV.

### Bausteine des Kursangebotes 2023 sind:

- Jodelkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie ein Sänger/innenkurs,
- Dirigentenweiterbildung, Dirigenten-Neuausbildung 2023 bis 2025,
- Kurse des Bündner Kantonalgesangsverbandes BKGV: Weiterbildungskurs Dirigieren, Chorleitercoaching, Chorleiterkurs usw.,
- Alphornkurse in Landquart und in der Region Bad Ragaz/Maienfeld,
- Fahnenschwingerkurse: Frühlingkurs Fahnenschwingen und Duett-Kurs in Freienstein, NOSJV-Wanderpreis Fahnenschwingen in Eschenbach, NOSJV-Nachwuchsweekend in Eichberg, Herbstkurs Fahnenschwingen und «Fähnler-Landsgemeinde.»

Fazit: Die Zielsetzung der Gründer des BJV betreffend Förderung und Weiterbildung der Aktiven in allen drei Sparten wurde umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt getreu dem Leitspruch «Wer rastet, der rostet!»

## DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN

Fanden die Delegiertenversammlungen in den ersten gut 10 Jahren jährlich an einem der ersten beiden Dezembersamstagen statt, beschloss der Vorstand zwecks langfristiger Planbarkeit, diese fix am letzten Samstag des Novembers abzuhalten. Seit Inkrafttreten der jüngsten Statutenrevision am 18. März 2021 kann die jährliche DV am zweitletzten oder letzten Samstag im November stattfinden. Zudem sollte die DV grundsätzlich vom Veranstalter des folgenden Jodlertages organisiert werden.

Nr.	Jahr	Ort	Lokalität	Veranstalter	Datum
0	1973	Haldenstein	Rest. Bahnhof	JC Heimelig	am Sonntag, 7. Januar
1	1973	Haldenstein	Rest. Bahnhof	JC Heimelig	am Samstag 15. Dezember
	1974	Chur	Gasthaus Löwen	BJV-Vorstand	12. März 1. Präsidentenkonferenz
2	1974	Küblis	Rest. Bahnhof	JC Rhätikon	am 14. Dezember
3	1975	Landquart	Rest. V-Dörfer	JC Hochwang	am 13. Dezember
4	1976	Fürstenaubruck	Rest. Waldheim	JC Scalottas	am 4. Dezember
	1977	Chur	alte Kunsteisbahn	BJV-Vorstand	2. März 2. Präsidentenkonferenz
5	1977	Chur	Rest. Hofkellerei	JC Heimelig	am 3. Dezember
6	1978	Klosters	Hotel Madrals	JCh Silvretta	am 2. Dezember
7	1979	Davos-Dorf	Rest. Brauerei	JCh Parsenn	am 8. Dezember
8	1980	Chur	Rest. Gansplatz	Stadtjodelchörli Chur	am 6. Dezember
9	1981	Vals	Hotel Alpina	JC Zervreila	am 5. Dezember
10	1982	Domat/Ems	Hotel Weiss Kreuz	JC Stailalva	am 11. Dezember
11	1983	Flims	Fidazerhof	JCh Sardona	am 3. Dezember
12	1984	Malans	Hotel Krone	JCh Malans	am 1. Dezember
13	1985	Valbella	Hotel Seehof	Älplerchörli Obervaz	am 30. November
14	1986	Chur	Rest. Rossstall Brauerei	JC Calanda	am 29. November
15	1987	Davos-Glaris	Hotel Post	JCh Parsenn	am 14. November
16	1988	Fürstenaubruck	Rest. Waldheim	JCh Scalottas	am 26. November
17	1989	Arosa	Hotel Central	JC Arosa	am 25. November
18	1990	Küblis	Rest. Bahnhofbuffet	JC Rhätikon	am 24. November
19	1991	Landquart	Pfarreizentrum	JC Hochwang	am 23. November
20	1992	Samedan	Hotel Donatz	Oberengadiner JCh	am 28. November
21	1993	Flims-Waldhaus	Schlosshotel	JCh Sardona	am 27. November
22	1994	Klosters-Dorf	Hotel Kurhaus	JCh Silvretta	am 26. November
23	1995	Arosa	Hotel Central	JCh Arosa	am 25. November
24	1996	Valbella	Posthotel	Älplerchörli Obervaz	am 23. November
25	1997	Davos-Platz	Hotel Terminus	JCh Parsenn	am 29. November
26	1998	Thusis	Hotel Weiss Kreuz	JCh Scalottas	am 28. November
27	1999	Chur	Rest. Meiersboden	JC Calanda	am 27. November
28	2000	Vals	Dancing Cheese	JCh Zervreila	am 25. November
29	2001	Flims-Dorf	Hotel Meiler	JCh Sardona	am 24. November
30	2002	Küblis	Mehrzweckhalle	JC Rhätikon	am 30. November
31	2003	Chur	Rest. Meiersboden	JC Calanda	am 29. November
32	2004	Flims	Hotel Waldegg	JCh Sardona	am 27. November

## DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN

Nr.	Jahr	Ort	Lokalität	Veranstalter	Datum
33	2005	Davos-Frauenkirch	Rest. Landhaus	JCh Parsenn	am 26. November
34	2006	Scharans	Kinderheim Scalottas	JCh Scalottas	am 25. November
35	2007	Scuol	Schulhaus Quadras	Gruppa da Tübas	am 24. November
36	2008	Arosa	Tschggen Grandhotel	JCh Arosa	am 29. November
37	2009	Untervaz	Gasthaus Bahnhof	JC Hochwang	am 28. November
	2010	Untervaz	Gasthaus Bahnhof	BJV-Vorstand	25. August 3. Präsidentenkonf.
38	2010	Scharans	Kinderheim Scalottas	JCh Scalottas	am 27. November
39	2011	Klosters	Hotel Sport	JCh Silvretta	am 26. November
40	2012	Chur	Kirchgemeindehaus	JC Calanda	am 24. November
41	2013	Davos-Glaris	Mehrzweckhalle	JCh Parsenn	am 23. November
42	2014	Segl-Maria	Hotel Seraina	Oberengadiner JCh	am 29. November
43	2015	Flims-Waldhaus	Rest. Brauerei	JCh Sardona	am 27. November
44	2016	Küblis	Rest Posthorn	JC Rhätikon	am 26. November
45	2017	Valbella	Hotel Valbella	Älplerchörli Obervaz	am 18. November
46	2018	Vals	Mehrzweckhalle	JCh Zervreila	am 24. November
47	2019	Davos-Platz	Hotel Grischa	JCh Parsenn	am 23. November
48	2020	Corona-Pandemie, darum elektronisch und postalisch			am 28. November
49	2021	Klosters	Arena Klosters	JCh Silvretta	am 27. November
50	2022	Cazis	Mehrzweckhalle	FJCH Stailalva+ JCh Carschenna	am 19. November



DV 2006



DV 2007



DV 2008



DV 2011

Impressionen BJV- Delegiertenversammlungen

## Wegleitung Bündner-Jodler-Tag



Wegleitung

für

### B Ü N D N E R - J O D L E R - T A G

1. Die Bewerbung zur Durchführung des Bündner-Jodler-Tag ist dem Vorstand der BJV bis 20 Tage vor der BJV Delegiertenversammlung schriftlich einzureichen.
2. Die Vergebung findet an der BJV Delegiertenversammlung statt
3. Der durchführende Jodlerklub muss beim Präsident des NOSJV ein schriftliches Gesuch bis spätestens 31. Dezember einreichen. (NOSJV Bewerbungsformular )
4. Der BJV-Vorstand oder eine Delegation hievon ist mindestens an eine OK-Sitzung einzuladen.
5. Es wird empfohlen, folgende Ehrengäste einzuladen:

NOSJV Vorstand	mind. 2 Pers. (Verpflichtung)
Kant. Schwingerverband	Präsident
Kant. Trachtenvereinigung	Präsident
Ehrenpräsident NOSJV	
Vorstand BJV	
6. Presse-Vertreter werden vom Veranstalter organisiert.
7. Umzug wird freigestellt.
8. Dem Präsident der BJV sind 3 Festberichte zu senden, ein Exemplar zu Händen des Verbandspräsidenten NOSJV, ein Exemplar für die Redaktion der Jodlerzeitung ( als Beilage evtl. schwarz-weiss Fotos)
9. Dem NOSJV Kassier ist nach erfolgtem Fest eine Festabrechnung und vom evtl. Reinertrag 10 % zu überweisen. Spätestens bis 31. Oktober.
10. Der OK=Präsident oder dessen Vertreter gibt an der BJV-DV einen Bericht ab.
11. Der Veranstalter gibt zu Selbstkosten eine Plakette an alle Teilnehmer ab.
12. Diese Wegleitung ist eine Ergänzung zum NOSJV Reglement und gilt als Stütze für das OK des BJV Jodlertag.

Diese Wegleitung wurde an der Delegiertenversammlung des BJV vom 30.11.1985 in Valbella/Lenzerheide angenommen.

Der Präsident

Der Aktuar

*[Handwritten signatures]*

# JODLERTAGE

Nr.	Jahr	Ort	Lokalität	Veranstalter/in	TAG/RAHMEN/SPEZIELLES
1	1973	Chur	MZH der Kaserne	IC Heimelig	Anlässlich 40-Jahre-Jubiläum «Heimelig» (1934)
2	1974	Arosa	Kursaal Kursaal-Kino	JCh Arosa	17. August, Folkloreabend mit Ländlerkapelle 18. August, Schweigezone-Auftritte der BJV
3	1975	Küblis	Festzelt Schulhausplatz	JC Rhätikon	15. August, Tanzabend mit «Los Casanovas» 16. August, Freinacht mit Tanz «Atlantic» 17. August, Auftritte der BJV; Tanz bis 23:30
4	1976	Landquart	Festzelt Sportplatz	JC Hochwang	10. Juli, Tanz mit «Orchester Calaveras» bis 03:00. 11. Juli, Tanz mit «Churer Ländler- fründe» (P. Zinsli), anlässlich 30-Jahr Jubiläum. Abgabe Wappenscheibe
5	1977	Flims	alte Curlinghalle	JCh Sardona	14. August, Auftritte der BJV; Tanz mit «Vorab»
6	1978	Haldenstein	Turnhalle Evang. Kirche Festplatz	JC Calanda	27. Mai, Heimatabend (Gastclub JK Glärnisch) 28. Mai, Schweigezone BJV – Umzug z. Festpl. mit Auftritten der BJV, Abgabe (bez.) Festpin
7	1979	Klosters	Festzelt Kinosaal Festzelt	JCh Silvretta	30. Juni, Volkstümlicher Abend, Tanz bis 04:00 1. Juli, Schweigezone, Abgabe Festpin Festakt anl. 25-Jahr-Jubiläum «Silvretta», Tanz
8	1980	Thusis	Mehrzweckhalle Evang. Kirche Festplatz (MZH)	JCh Scalottas	28. Juni, Tanz mit «Walker Bueba» bis 03:00 29. Juni, Schweigezone, Abgabe Festpin Frei Vorträge, NOSJV-Vorstand kpl., Tanz
9	1981	Chur		Stadtjodler	30. August, OK-Präsi war Claudio Barandun
10	1982	Lenzerheide	Festzelt Turnhalle	Älplerchörli Obervaz	19. Juni, Unterhaltungsabend, Tanz bis 03:00 20. Juni, Schweigezone, Festwirtschaft im Zelt
11	1983	Davos	Kongresshaus	JCh Pasenn	4. Juni, Schweigezonenvorträge
12	1984	Domat/Ems		JC Steil Alva	Abgabe Festpin
13	1985	Malans	Eschergut	JCh Malans	27./28. April, Abgabe Festpin
14	1986	Vals	Dorfplatz / Kath. Kirche	JCh Zervreila	3./4. Mai, Abgabe eines Festpins
15	1987	Lenzerheide		Älplerchörli Obervaz	anlässlich 10-Jahr-Jubiläum JC «Älplerchörli», Abgabe Festpin
16	1988	Flims		JCh Sardona	Abgabe Festpin
17	1989	Thusis	Aula + MZH	JCh Scalottas	
18	1990	Trimmis	Mehrzweckhalle Katholische Kirche	JC Heimelig	1. September, Abgabe Festpin als Schweigezone
19	1991	Malans	Eschergut	JCh Malans	
20	1992	Landquart	Forum Ried (eröffnet 10.11.91)	IC Hochwang	2. Mai, Saal Marschlins, Schweigezone Abendprogramm und Gastwirtschaft Forum
21	1993	Küblis		IC Rhätikon	anlässlich 50-Jahr-Jubiläum JC «Rhätikon»
22	1994	Celerina		Oberengadiner JCh	
23	1995	Klosters		JCh Silvretta	Abgabe Festpin
24	1996		Pausenplatz + MZH Evang. Kirche	JCh Arosa	15. Juni, Ländermusik+Abendunterhaltung Schweigezone

Nr.	Jahr	Ort	Lokalität	Veranstalter/in	TAG/RAHMEN/SPEZIELLES
25	1997	Lenzerheide		Älplerchörli Obervaz	anlässlich 20-Jahr-Jubiläum JC «Älplerchörli», Abgabe Festpin
26	1998	Davos	Kongresszentrum	JCh Parsenn	22. August
27	1999	Cazis	Bündner Arena	JCh Scalottas	CD-Taufe anlässlich 30-Jahr-Jubiläum von Dirigent Gaudenz Tscharner
28	2000	Chur		JC Calanda	17. Juni
29	2001	Vals	Turnhalle	JCh Zervreila	
30	<b>2002</b>	Untervaz	Kath. Kirche	OK BJV-Vorstand	19. Oktober, Abendkonzert aller Formationen
31	2003	Küblis	Evang. Kirche	JC Rhätikon	mit Abgabe eines Festpins
32	2004	Chur		JC Heimelig	Abgabe Festpins
33	2005	Flims	Dorfkirche Eventalle	JCh Sardona	Schweigezone mit Präsentation des 1. sog. «Videoclip»
34	2006	Davos	Kongresszentrum	JCh Parsenn	1. Juli anlässlich 50-Jahr-Jubiläum mit Abgabe Festpin
	<b>2007</b>	St. Moritz	Ortsteil Bad	Oberengadiner JC	<b>26. NOSJV-Fest vom 22. bis 24. Juni</b>
35	2008	Scuol	Schulhaus «Quadras»	Gruppa da Tübas	
36	2009	Arosa	Pausenplatz + MHZ Evang. Kirche	JCh Arosa	5. Juli als Ländletreffen+ freie Vorträge Jodlermesse + Schweigezone
37	2010	Landquart	Pfarrzentrum Kath. Kirche	JC Hochwang	9. Oktober mit Abendprogramm Schweigezone
38	2011	Cazis	Mehrzweckanlage	JCh Carschenna und FJCh Stailalva	21. Mai mit Abendprogramm
39	2012	Chur	Comanderkirche	JC Calanda	6. Oktober
40	2013	Klosters	Evang. Kirche	JCh Silvretta	20. April, Schweigezone mit CD-Produktion
	<b>2014</b>	Davos	ganze Stadt	Jodlerfestverein	<b>29. Eidg. Jodlerfest vom 3. bis 6. Juli</b>
41	2015	Flims	Dorfkirche Eventhalle	JCh Sardona	Schweigezone Gastwirtschaft mit Abendprogramm
42	2016	Pontresina	Rondo Kulturzentrum Evang. Kirche	Oberengadiner JCh	Gastwirtschaft und Abendprogramm Schweigezone
43	2017	Küblis	Evang. Kirche	JC Rhätikon	Abgabe Festpins
44	2018	Lenzerheide	Mehrzweckhalle Kath. Kirche	Älplerchörli Obervaz	16.06. mit Umzug eröffnet; freie Vorträge Schweigezone, mit 5 Gastchören
45	2019	Davos	Marienkirche	JCh Parsenn	6. Juli mit Gastchor JK «Aletsch», Naters
	<b>2020</b>				Ausfall wegen Corona-Pandemie
46	2021	Vals	Kath. Kirche Zentrum Glüs	JCh Zervreila	17. Oktober, Schweigezone mit Zertifikatspflicht mit Festwirtschaft (Alphorn- +Fahnschnuppern)
47	2022	Klosters	Arena Klosters	JCh Silvretta	14. Mai eingebettet in Feier «800 Jahre Klosters»
48	2023	Cazis	Mehrzweckhalle	JCh Carschenna und FJCh Stailalva	7. Oktober

# JODLERTAGE

## Erinnerungen an die Bünner Jodlertage und ihre Organisatoren



Jodelclub «Silvretta» Klosters, Jodlertag 1979



Bündner Jodlertag in Klosters, 1979



Älplerchörli Obervaz Lenzerheide  
1 Jahr nach dem 10. Jodlertag 1982



Jodelclub «Hochwang», Jodlertag 1992



Älplerchörli  
Obervaz

Liebe Jodelweiber, Jodler, Alphornbläser  
u. Talmenschwinger d. 15. Bündner  
Jodlertag, auf der Lenzerheide.

Es ist heute können wir dazu, Euch ein  
paar Worte zu schreiben. Für das Gelingen  
dieses Festes möchten wir im ersten Linie Euch  
lieben Jodelkameraden unseren innigsten Dank  
aussprechen. Ein lichenloos Aufmarsch, heutzutage  
Kostümge Aller, sowie Feiernwirtschaft das ex-  
freude die Festbesucher. Der ganze Erfolg war nur  
mit Eurer Mithilfe möglich. Wir glauben  
dass auch diese Kultur in unserem Land-  
schaften vermehrt Fuss fassen wird.  
Nochmals besten Dank. Mit freundl. Jodler-  
grüssen Älplerchörli Obervaz  
Obervaz, 15. 10. 82

Der Sekretar: Kitz, Moser  
Der P. C. Seis: J. Demacher  
Der Präsident: C. Lutz



Jodelclub «Calanda» Chur



Jodelchörli «Scalottas», 1999

## JODLERTAGE

### Erinnerungen an die Bünner Jodlertage und ihre Organisatoren



Jodelchörl Arosa, 2009



ad hoc Präsidentenchörl, Jodeltag 2011 Casis



Jodeltag 2015 Flims



Jodeltag 2016, Pontresina



Jodlerclub «Rhätikon», Jodeltag 2017 Küblis



Jodelchörl «Parsenn», Jodeltag 2019 Davos



Jodelchor «Zervreila» Vals, Jodeltag 2021

## 29. EJV-FEST – ERSTMALS IN GRAUBÜNDEN



Anlässlich der 36. DV 2008 des BJV im Grandhotel Tschuggen in Arosa hat der eingeladene NOSJV-Präsident Ueli Walther die Delegierten über die Usancen von Festvergaben orientiert. Insbesondere, dass der NOSJV alle 15 Jahre das «Eidgenössische» im Verbandsgebiet durchführen dürfe und anlässlich der EJV DV 2012 der Festort 2014 vergeben werde. Am Bündner Jodlertag in Scuol seien Leute aus Politik und Wirtschaft interessiert auf ihn zugekommen, ein grosses Jodlerfest in der Region Davos-Klosters zu organisieren.

Um an der 37. DV 2009 in Untervaz konsultativ darüber befinden zu können, hat der BJV-Vorstand das Interesse bei den Formationen ausgeleuchtet, insbesondere bei den drei Jodelclubs von Chur. Doch die Tragbarkeit war nicht gegeben und so war man wieder bei Davos-Klosters. Mit Nationalrat Tarcisius Caviezel konnte Luzi Kindschi bereits eine begeisterte Persönlichkeit präsentieren. Mit der Bedingung, dass Tarcisius Caviezel das OK-Präsidium übernehme, stimmten alle Delegierten der weiteren Bearbeitung dieses Projektes zu. Zu diesem Zweck fand am 25. August 2010 erst die 3. Präsidentenkonferenz der BJV statt.

Nach dem 2. Schritt waren an der 38. DV 2010 in Scharans die Abklärungen eigentlich Vorbereitungen und schon soweit gediehen, dass die Bewerbung an der DV des EJV 2011 nur noch Formsache war. Sogar diese entscheidende DV des EJV vom 12.03.2011 hat – gelenkt durch die 2009 als EJV-Zentralpräsidentin gewählte Bündnerin Karin Niederberger – in Davos stattgefunden. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass Ueli Walther als nun Pensionierter nach Davos zügelte, um die Leitung der Geschäftsstelle zu übernehmen. Mit diesen Voraussetzungen startete erstmals im Bündnerland ein unvergessliches, wegweisendes Eidg. Jodlerfest.

Mit einem eigens vom Ehrenpräsidenten Peter Hertner in Fronarbeit hergestellten, überdimensionierten Hut (150x250cm), welcher auch das Festabzeichen darstellte, fuhr man mit einem «Schilfer» an alle Jodler-Unterverbandsfeste, an die OLMA und auch an grössere Schwingfeste.



Bündner Jodler und Alphornbläser am Festakt des Eidgenössischen

## 29. EJV-FEST - ERSTMALS IN GRAUBÜNDEN

### Bildergalerie



Tarzius Caviezel am Festakt in Interlaken 2011



Festumzug in Davos mit EJV-Fahne



Bündner Trachtentänzerinnen und -tänzer am Festumzug



EJV-Zentralpräsidentin Karin Niederberger am Festumzug



Am Festakt in der Davoser Eishalle



Jodelclub HEIMELIG, Chur am Wettvortrag



Regierungsrat Martin Jäger, Landmann Tarzius Caviezel und Zentralpräsidentin Karin Niederberger: DIE Festansprache

## Gesamtchorlieder

Zwecks gemeinsamen Singens sind 1976 folgende Partituren als sog. Gesamtchorlieder beschlossen worden:

«Mayetag» von Adolf Stähli, «Veteranegold» von Hs-Walter Schneller, «Bärgmorge» von Paul Müller-Egger und «Schwizervolch» von Max Lienert. Anlässlich der DV am 02.12.1978 kam «Mys Bündnerland» dazu. Der von Christian Polinelli verfasste Text war eines der letzten von Hans-Walter Schneller komponierten Jodellieder. Gemäss Protokollen sind diese bis 1994 weder verändert noch ergänzt worden. Leider hält das Protokoll der DV 1994 nicht fest, welche «neue Lieder bestimmt» wurden.



## Juroren (ehemals «Kampfrichter»)

Der BJV konnte bzw. durfte folgende Fachleute stellen:

Fest	Tätigkeit	Fachmann
NOSJV-Jodlerfest Appenzell 1982	Alphornspiel	Hans Camenisch, Klosters Paul Walder, Stels
Eidg. Jodlerfest St. Gallen 1984	Jodelgesang Alphornspiel	Stefan Capeder, Chur Hans Camenisch, Klosters Paul Walder, Stels
NOSJV-Jodlerfest Rorschach 1986	Jodelgesang	Stefan Capeder, Chur Gaudenz Tscharner, Scharans Hans Finschi, Trimmis
	Aphornspiel	Paul Weber, Stels
Eidg. Jodlerfest Brig 1987	Jodelgesang	Stefan Capeder, Chur Gaudenz Tscharner, Scharans Hans Finschi, Trimmis Paul Weber, Stels
Eidg. Jodlerfest Rapperswil 1989	Jodelgesang	Stefan Capeder, Chur Gaudenz Tscharner, Scharans Hans Finschi, Trimmis
Eidg. Jodlerfest Solothurn 1990	Jodelgesang	Stefan Capeder, Chur Hans Finschi, Trimmis
NOSJV-Jodlerfest Gossau 2016	Fahnschwingen	Mario Casanova, Klosters
NOSJV-Jodlerfest Winterthur 2019	Fahnschwingen	Mario Casanova, Klosters
NOSJV-Jodlerfest Appenzell 2022	Fahnschwingen	Mario Casanova, Klosters
	Alphornspiel	Felix Frank, Klosters
Eidg. Jodlerfest Zug 2023	Alphornspiel	Felix Frank, Klosters

## Vorstandsreisen

Auf privater Basis unternahmen und finanzierten die ersten Mitglieder des Vorstandes zusammen mit ihren Partnerinnen bzw. dem Partner verbindende und gemütliche Reisen und Konzertbesuche. Die erste Reise führte 1973 nach Berwang ins Tirol. 1978 folgte die 6. und letzte Reise ins Grosse Walsertal.

Der Einbezug des Lebenspartners erleichterte einerseits das Engagement des Vorstandes für die Aufbauarbeit sicherlich und andererseits förderte dies die Kameradschaft und Leistungsbereitschaft des ersten Vorstandes. Heute sagt man diesem Teamentwicklung.

## BJV-Vorstand 1974 und Ehepartner/in



- 1 Walter Spreiter
- 2 Emmi Spreiter
- 3 Walter Hermann
- 4 Marietta Maissen
- 5 Ingrid Thomann
- 6 Sidonia Camenisch
- 7 Zenta Büsser
- 8 Toni Thomann
- 9 Toni Büsser
- 10 Dorli Hermann
- 11 Guido Maissen
- 12 Hans Camenisch

## BJV-Logos

Die Geburt einer urkulturellen Vereinigung in Bünden im Schosse des «Nordostschweizerischer Jodlerverband» (NOSJV) signalisierte die Bündner Jodlervereinigung (BJV) nicht nur mit dem Bündner-Wappen an NOSJV-Festen, sondern auch mit einem Logo als Stempel.



Mit der Einladung zur Delegiertenversammlung (DV) 1984 ist der Dreiecksstempel letztmals verwendet worden. Das Kästchenlogo im Briefkopf und auf Kuverts war damals ein moderner Auftritt und ist in die erste Homepage als Piktogramm ab 2002 übernommen worden.

Nach dem 1. Eidg. Jodlerfest 2014 in Graubünden hat der BJV-Vorstand selbstbewusst der DV 2020 die Namensänderung in «Bündner Jodlerverband» vorgeschlagen. Anlässlich der virtuellen DV ist mit 59 Ja, 2 Nein und 3 Enthaltungen klar zugestimmt worden. Nun ist der BJV der 1. Unterverband im NOSJV und dieser ist Unterverband des Eidg. Jodlerverbandes (EJV). Dem neuen Logo hat die DV 2021 zugestimmt.

## BJV-Wappen an Umzügen

Der BJV-Vorstand präsentierte in corpore in den ersten Jahren des BJV diesen mit einem speziell von Hans und Sidonia Camenisch hergestellten BJV-Wappen an allen NOSJV-Festen an den Umzügen. Er war quasi auf Werbetour.

An den Jodlertagen versammelte sich das «Jodlervolk» mit und unter diesem schweren BJV-Wappen.

Mit dem Präsidium von Peter Hertner «scharnierte» er es eigenhändig zwecks einfacherer Transportierbarkeit und Sidonia fabrizierte eine Schutzhülle dazu. Seit etwa 10 Jahren ist unser BJV-Wappen verschollen.



NOSJV-Fest Glarus, 1977



NOSJV-Fest Appenzell, 1982

## Nachwort

Das Redaktionsteam dankt dem Vorstand des BJV für das Vertrauen und die Gestaltungsfreiheit für dieses kulturhistorische Werk. Dank gebührt aber auch Herrn Ivan Stäheli für die kompetente und ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Dank dem Archiv von Toni Thomann und den übergebenen Akten von «Papa Toni» konnten wir für die ersten 10 Jahre aus dem Vollen schöpfen. Denn allein die Protokolle und unsere Erinnerungen der letzten 50 Jahre wären zu wenig ergiebig gewesen.

Unsere Freude am Jodellied, den Alphornklängen und dem Fahnenspiel sowie die Verbundenheit mit dem Volkstum haben das ihre beigetragen. Mögen diese Qualitäten den BJV auch die nächsten Jahrzehnte tragen!





## **SPONSOREN**

Ein Jutzer auf unsere Sponsoren!



**Graubündner  
Kantonalbank**

